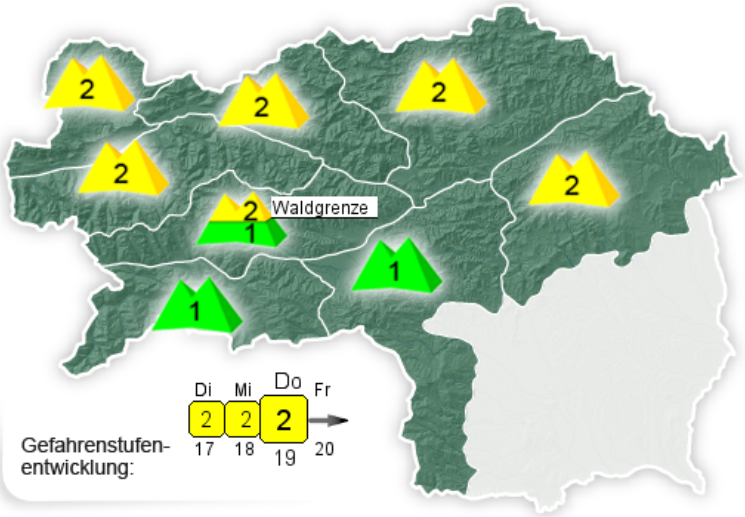
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Donnerstag den 19.01.2017**
(herausgegeben: Mittwoch, 18.01.2017, 18:20 Uhr)



WAS? sind die Hauptprobleme — Altschnee | Triebschnee

WO? liegen diese Probleme — am stärksten betroffen | am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung | überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? bestehen die Probleme — Schwachschicht im Altschnee | Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mäßige Lawinengefahr, trotzdem ist die Situation für Tourengeher schwer einzuschätzen!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht vorwiegend mäßige Lawinengefahr, nur in den Gurk- und Seetaler Alpen und im Randgebirge West ist die Lawinengefahr gering. Trotz mäßiger Lawinengefahr ist die lokale Situation für Tourengeher derzeit schwer einzuschätzen, da sich mindestens drei Probleme überlagern: Erstens gibt es vor allem im Norden und Osten der Steiermark hinter Geländekanten kleinräumig immer wieder frische Triebschneeablagerungen, die schon durch geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Dieses Triebschneeproblem ist aber lokal sehr begrenzt, meist leicht zu erkennen und verursacht nur sehr kleine Schneebrettlawinen. Zweitens ist der Schnee von letzter Woche an einigen windgeschützten Stellen, insbesondere auch unter der Waldgrenze in den Sektoren Ost und Nord wegen einer Oberflächenreifschicht immer noch nicht vollständig mit der Unterlage verbunden. Diese Schwachschicht ist generell schwer zu stören, im Einzelfall kann aber eine Auslösung durch geringe Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. Drittens besteht in schattigen Hochlagen nach wie vor ein Altschneeproblem. Beim Übergang von wenig zu viel Schnee, z.B. in Einfahrten zu sehr steilen Rinnen, können Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Auch in diesem Fall ist meist einen große Zusatzbelastung zur Auslösung von Schneebrettern nötig. Zusätzlich nimmt generell die Gleitschneeaktivität zu. Zu beachten sind diesbezüglich vor allem steile Laubwald- und Wiesenhänge.

Schneedeckenaufbau

Der Triebschnee von letzter Woche konnte sich bereits setzten, liegt aber teilweise auf Oberflächenreif und ist dort an weniger werdenden Stellen nicht gut mit der Altschneedecke verbunden. In den nördlichen Gebirgsgruppen sind bis Dienstag noch wenige Zentimeter Neuschnee bei vergleichsweise geringer Windeinwirkung hinzugekommen. Lokal sind hinter Geländekanten aber kleinere, frische Triebschneeansammlungen entstanden. Unter dem Schnee von voriger Woche findet sich in südlichen Expositionen und in tieferen Lagen eine kompakte Altschneedecke. In schattigen Hängen und Rinnen der Hochlagen schwächen kantige Kristalle das Schneedeckenfundament. Generell prägen abgeblasene Rücken neben stark mit Triebschnee beladenen Hohlformen das Bild der Hochlagen. In allen Höhenlagen mehren sich Schneemäuler und Gleitschneelawinen. Unter der Waldgrenze ist immer noch reichlich Pulverschnee zu finden. Südlich der Niederen Tauern liegt sehr wenig Schnee.

Wetter

Am Donnerstag setzt sich endgültig ruhiges, sonniges Hochdruckwetter durch. Die Temperaturen steigen langsam und erreichen zu Mittag immerhin schon -8 Grad in 2000 m.

Tendenz

Zum Wochenende hin verstärkt sich der Hochdruckeinfluss und bringt in den Bergen ruhiges, sonniges Wetter. Es wird wärmer, der Schnee setzt sich und die Lawinengefahr geht langsam zurück

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang